

Die Reisewetterversicherung

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung der 50-er Jahre kommen in der BRD neue Versicherungen in Mode – zum Beispiel die Reisewetter-Police der Allianz:

Nach Definition eine *Versicherung*, durch die eine *Entschädigung bei verregnetem Urlaub vereinbart wird*.

Der „Spiegel“ urteilte damals über den Start der Reisewetterversicherung: „Die üblichen Gesellschaftsspiele der Touristen gegen die Langeweile werden in dieser Saison um ein neues vermehrt werden: ...“



Die Police wurde ein Verkaufsschlager. Kunden konnten 100 bis 500 D- Mark absichern, die Prämie lag bei fünf Prozent der Versicherungssumme. Ob der Versicherungsfall eintrat, überprüfte die Allianz mithilfe des Deutschen Wetterdienstes, für die Prämienberechnung nutzte sie historische Wetterdaten. Für 340 verschiedene Ferien- und Kurorte in der Bundesrepublik hatte die Allianz genaue Regenmengen bereitgestellt: Wie viel es im Schnitt in der Vergangenheit geregnet hatte und wie viel es für den Versicherungsfall regnen muss.

Führen Versicherte im August nach Norderney, mussten sie, um die volle Versicherungssumme ausbezahlt zu bekommen, auf 132 Millimeter Regen pro Woche hoffen – das Vierfache des historischen Durchschnitts. Bei mehr als 110 Millimetern bekamen Urlauber noch die Hälfte, bei 80 Millimetern immerhin noch 15 Prozent der Versicherungssumme ausbezahlt.

Der Erfolg des Produktes war für die Allianz ein zweischneidiges Schwert. Zwar wurden schon 1953 die Erwartungen mit 600.000 Euro Prämieinnahmen übertroffen und schon 1954 verdoppelt. Allerdings stiegen die Verluste mit 2,3 Millionen DM im gleichen Zeitraum auf das Dreißigfache. Nach einer Verschärfung der Versicherungsbedingungen fiel die Zahl der verkauften Policen. 1966 wurden nur noch 3000 Reisewetterversicherungen verkauft, 1967 wurde das Produkt eingestellt.

„Beschirme Deine Urlaubsfreude!“

ist ein geflügeltes Wort, seitdem es die Reisewetter-Versicherung als „Medizin“ gegen verregnete Urlaube gibt. Erproben auch Sie in diesem Sommer die heilsame Wirkung dieser „Medizin“. Es ist wirklich die beste Möglichkeit, sich das „Schmerzensgeld“ zu sichern, das Sie nach einem verregneten Urlaub nötig haben, um unzureichende Erholung auszugleichen und nachzuholen.

Wo bekommt man diese „Medizin“ und wie muß sie beschaffen sein?

Angenommen, Sie wollen 2, 3, 4 oder x Wochen nach ... fahren. Dann können Sie eine Reisewetter-Versicherung abschließen, wenn Ihr Urlaub in die Monate Mai bis Mitte Oktober fällt, mindestens 14 Tage dauert und Ihr Urlaubsort im Ortskatalog der Allianz-Gesellschaften steht.

Zweckmäßig und auch praktischer für Sie ist es, den Abschluß einer Reisewetter-Versicherung mit den übrigen Reisevorbereitungen am Heimatort zu erledigen. Besonders bei kurzer Aufenthalts-

3x hilft, an die Regenversicherung denken — die bezahlt

dauer am Urlaubsort kann es leicht vorkommen, daß Sie dort nicht gleich an den Abschluß denken und so die 14-Tage-Frist versäumen; Rückdatierungen und Verlängerungen nämlich sind nicht möglich.

Wie wird die Versicherung im einzelnen abgeschlossen?

Falls Sie z. B. eine 14-tägige Urlaubsreise von Hamburg nach Prien am Chiemsee planen, wobei Ihre Frau und Ihre 5-jährige Tochter Sie begleiten, dann brauchen Sie zunächst an Fahrgeld für die Bahn $2\frac{1}{2} \times 98 \text{ DM} = 245 \text{ DM}$. An Urlaubs- bzw. Kuraufwendungen für Unterkunft und Verpflegung usw. nehmen wir (einschl. Kind) rund 30 DM je Urlaubstag an, das sind $14 \times 30 \text{ DM} = 420 \text{ DM}$. Hierzu rechnen wir die Prämien für die Reisegepäck- und Reiseunfall-Versicherung mit rund 25 DM und außerdem 100 DM für Kurtaxe, Rund- und Bergfahrten und Aufwendungen für Reisefotos, Kahnfahrten, Besichtigungen usw. (Wer sich zu einer Kur entscheidet, darf seine Aufwendungen für Bade-, Brunnen- und sonstige Kuren sowie Honorare für den Badearzt, für Masseur usw. einrechnen).

Die Gesamtkosten beliefen sich nach dieser Schätzung demnach auf: $420 \text{ DM} + 245 \text{ DM} + 25 \text{ DM} + 100 \text{ DM} = 790 \text{ DM}$.

Dieser Betrag wird nun auf volle 50 DM auf- oder abgerundet, und damit ist die Versicherungssumme für die Reisewetter-Versicherung mit 750 DM oder 800 DM ermittelt. Nach zu merken: die Höchstsumme je RVV-Versicherungsschein und Woche beträgt 500 DM; Mindestsumme für 14 Tage = 200 DM.

Raum für die Berechnung der eigenen Versicherungssumme

Ich beabsichtige, am _____ mit _____ Personen für _____ Wochen von _____ nach _____ in Urlaub zu fahren.

An Fahrgeld für Hin- und Rückreise benötige ich insgesamt _____ DM
Für Unterkunft, Verpflegung usw. veranschlage ich insgesamt _____ DM
Prämie für Reisegepäck- und Reiseunfall-Versicherung _____ DM
Nebenzugaben wie Kurtaxe, Rund- und Bergfahrten, für Reisefotos, Berg- und Besichtigungsfahrten _____ DM
Bade-, Brunnen- und sonstige Kuren, Arzthonorar, Masseur usw. _____ DM

Gesamtsumme _____ DM
Auf volle 50 DM auf- oder abgerundet ergibt eine Versicherungssumme von _____ DM

*) RVV = Kurzbezeichnung für Reisewetter-Versicherung

Vorläufer: Die Regenversicherung kam bereits zur Jahrhundertwende 1900 in Großbritannien auf und wurde mit dem Ausbruch des 1. Weltkriegs beendet. 1927 führte sie die Allianz in Deutschland ein.

Die Lufthansa bot 2009 eine Schönwettergarantie für bestimmte Reiseziele an. Ab 2010 verkaufte sie sogar für alle Reiseziele im Sommerflugplan eine Reisewetterversicherung für Kunden. Für jeden Regentag garantierte die Versicherung, angeboten von der Europäischen Reiseversicherung (ERV), 25 Euro Entschädigung pro Tag. Doch auch dieses Produkt verschwand nach kurzer Zeit vom Markt.

Was geschieht im Schadenfall?

Als Schadenfall gilt in der Reisewetter-Versicherung, wenn die amtliche Niederschlagsmeßstelle (des Aufenthaltsortes) die für eine 100%ige, 50%ige, 10%ige oder 5%ige Auszahlung erforderliche Regenmenge gemessen hat. Der Regenmeßtag rechnet jeweils von morgens früh 7 Uhr bis zum nächsten Tag früh 7 Uhr. Ein Vordruck, der jedem Versicherungsschein beiliegt, gestattet Ihnen, über die tägliche Regenmenge „buchzuführen“. (An Regentagen übrigens eine spannende Ablenkung mit mancherlei Anlaß zu Spaß und Heiterkeit)

Bei Ihrer Regenbuchführung bitten wir, die Regenrotte (von 10%, 20% oder 30%) zu berücksichtigen, falls Ihre Reisewetter-Versicherung eine 3, 4, 5wöchige oder längere Versicherungsdauer hat. Wieviel es gerechnet haben muß, ersehen Sie aus der Zahlentafel in Ihrem Versicherungsschein; siehe Zahlenreihe neben dem Kennbuchstaben Ihres Gebietes.

Wie hoch ist die Prämie?

Sie werden nun die Prämie wissen wollen. Sie beträgt - unabhängig von der Versicherungsdauer - stets nur 5% der Versicherungssumme; in unserem Beispiel wären es 37,50 DM bzw. 40 DM.

In Stadt und Land finden Sie unsere Mitarbeiter

Durch wen kann man sich versichern?

Zur unverbindlichen Auskunft, Beratung und zum Abschluß stellen Ihnen unsere Geschäftsstellen und die vielen Tausend Mitarbeiter der Allianz, der Frankfurter und der Bayerischen Versicherungsbank im Bundesgebiet und in West-Berlin zur Verfügung. Diese Mitarbeiter sind mit Blockpolice ausgestattet und bevollmächtigt, den Versicherungsschein gleich auszufüllen. Bei diesen Herren erhalten Sie auch Auskunft über: Privathaftpflicht, Hausrat-, die Reisegepäck- und Reiseunfall-Versicherungen.

Sollte Ihnen der Abschluß der gewünschten Versicherung am Heimatort nicht möglich sein, so erreichen Sie unsere Mitarbeiter auch am Aufenthaltsort. Die Anschrift der zuständigen Agenturen erfahren Sie entweder durch die Kurverwaltung oder durch die Hotelleitungen. Diese Stellen sind in der Regel auch in der Lage, Ihnen allgemeine Auskünfte über die

REISEWETTER-VERSICHERUNG

zu geben. Unser Mitarbeiter: _____

ALLIANZ VERSICHERUNGS-AG. FRANKFURTER VERSICHERUNGS-AG. BAYERISCHE VERSICHERUNGSBANK AG.

Beschirme Deine Urlaubsfreude

Aktuell gibt es kein Produktangebot zur Schönwetterversicherung mehr. Je höher die Regenwahrscheinlichkeit, desto höher muss die Prämie sein.

(„Spiegel“ vom 22.04.1953 im Artikel „Auf Regen folgt Geld“.

Bernd Fleischer

Policensammler